

INHALT

EINLEITUNG	17	
ERSTES KAPITEL: DER ZUSAMMENHANG VON THEOLOGIE UND POLITIK IN DEN BEIDEN RÖMERBRIEFEN KARL BARTHS		25
<i>I. Karl Barths Frage nach der politischen Verantwortung der Christengemeinde und ihr Zusammenhang mit der Entste- hung seiner Theologie</i>		25
1. Die Katharsis des Jahres 1914 als auslösendes Moment für die Anfänge der Theologie Karl Barths		25
a) »Moderne Theologie und Reichsgottesarbeit« (Die Frage nach dem Praxisbezug der Theologie)		26
b) »Jesus Christus und die soziale Bewegung« (Die Frage nach dem politischen Praxisbezug von Kirche und Theologie)		29
c) »Auf das Reich Gottes warten« (Theologie und Politik auf der Suche nach Gott)		32
2. Politik zwischen Reich Gottes und Gesellschaft		42
a) Theologische Voraussetzungen politischer Praxis		43
1. Das Denken Gottes und das Denken der Gesell- schaft		43
2. Veränderung der »Wirklichkeit« wider Interpreta- tion der »Wirklichkeit«		48
b) Politische Konsequenzen theologischer Theorie		49
1. Liberalismus und Sozialismus		49
2. Zum Sozialismus-Begriff des jungen Barth		50
<i>II. Das Reich Gottes als die Hoffnung der Gesellschaft (Der Theologie-Politik-Zusammenhang im ersten Römer- brief)</i>		54
1. Barths Kritik der Ideologie und Politik des Liberalismus		54
a) Die politische Kritik des Liberalismus als theologisches Problem		54
b) Theologische Grundlagen der Liberalismus-Kritik		56

1.	Die Götzenproduktion des Menschen	57
2.	Die Verdinglichung des menschlichen Denkens und Handelns	60
c)	Politische Strukturen der liberalen Gesellschaftsord- nung	62
1.	Herrschaft und Gesellschaft im Liberalismus	63
2.	Die Herrschaft des Kapitalismus	64
3.	Die Herrschaft des Staates	66
4.	Die Herrschaft des Militarismus	67
5.	Zusammenfassung	68
2.	Perspektiven der Revolution in der Gegenwart (Zur Kon- zeption der »Revolution Gottes« in R I)	72
a)	Zur politischen Funktion des Theologumenons »Revo- lution Gottes«	72
b)	Theologisch-politische Aspekte in der Rede von der »Revolution Gottes«	73
1.	Der theologische Sinn der Rede von der »Revolution Gottes«	73
2.	Politische Implikationen der Rede von der »Revolu- tion Gottes«	75
c)	Die »Revolution Gottes« als Kriterium politischer Re- volution in der Gegenwart	77
1.	Die Auseinandersetzung mit dem Leninismus	77
2.	Die Frage nach der Methode der Revolution	79
3.	Revolutionäre Opposition oder Vorwegnahme der Weltrevolution Gottes (Zur Einschätzung der gegen- wärtigen Situation der Revolution)	83
4.	Der Kampf um die Voraussetzungen der Weltrevolu- tion Gottes	87
3.	Das Reich Gottes als Ziel politischen Handelns	89
.		
<i>III. Gott als die Krisis der Gesellschaft (Der Theologie-Poli- tik-Zusammenhang im zweiten Römerbrief)</i>		94
1.	Grundelemente der Theologie der Krisis in R II	94
a)	Die Kritik der Verhältnisse und die Krisis des Men- schen	94
b)	Theologische Dialektik als negative Dialektik	96
1.	Die Theologie der Krisis als dialektische Theologie	96
2.	Der Akzent theologischer Dialektik in R II: das bewegte Verharren in der Negation	98
c)	Die Theologie der Krisis als Ideologiekritik	99
2.	Die Krisis des bürgerlichen Menschen	102
a)	Zum Begriff des bürgerlichen Menschen	102

b)	Die politische Praxis des bürgerlichen Menschen	103
3.	Die Krisis des revolutionären Menschen	105
a)	Die politische Praxis des revolutionären Menschen	105
1.	Die Entstehung des revolutionären Menschen	105
2.	Die Wandlung des revolutionären zum konterrevolutionären Menschen	107
b)	Die Exklusivität der »Revolution Gottes«	109
4.	Politik als »Demonstration« für die »Revolution Gottes«	111
a)	Politik zwischen Protest und Reform	111
1.	Zur politischen Verwendung der Begriffe »Protest« und »Reform«	111
2.	Zielsetzungen reformerischer Politik in der Gegenwart	112
α)	Reformpolitik als Protest gegen das falsche Pathos gesellschaftlicher Positivität	112
β)	Reformpolitik als Protest gegen die Diktatur der gesellschaftlichen Autoritäten	113
γ)	Reformpolitik als Protest gegen die soziale Unterdrückung	114
3.	Gesellschaftskritik als »Demonstration« für die »Revolution Gottes«	116
b)	Das Verhältnis von Theologie und Politik in R II	117
c)	Nachwirkungen des Theologie-Politik-Verhältnisses des R II in den zwanziger Jahren	119

ZWEITES KAPITEL:

DER ZUSAMMENHANG VON THEOLOGIE UND POLITIK IN DER KIRCHLICHEN DOGMATIK KARL BARTHS

I.	<i>Dogmatik und Politik</i>	122
1.	Die methodischen Grundlagen für den Theologie-Politik-Zusammenhang in der Kirchlichen Dogmatik	122
a)	»Wort zur Sache« und »Wort zur Lage«	123
1.	Die Verkehrung des Verhältnisses von »Sache« und »Lage« bei den »Deutschen Christen«	123
2.	Karl Barths Bestimmung des Verhältnisses von »Sache« und »Lage«	127
b)	Politische Praxis unter dem Zuspruch und Anspruch des Wortes Gottes	129
1.	Das Wort Gottes als Wegweisung politischer Praxis	129
2.	Die Universalität des Wortes Gottes	134

2. Theanthropologie als politische Theologie	136
a) Die Sozialität Gottes und die Sozialität des Menschen	136
b) Die Dialektik der Entsprechungen im Sein Gottes und des Menschen (Zur Frage der theologisch-politischen Analogiebildungen bei Barth)	139
 <i>II. Jesus Christus als die Krisis und Hoffnung der Gesellschaft</i>	
1. Das Versöhnungswerk Jesu Christi	143
a) Die Herr-Knecht-Dialektik der Versöhnungsgeschichte	143
1. Der Ansatz der Versöhnungslehre	143
2. Die Erniedrigungs- und Erhöhungsgeschichte Jesu Christi	145
3. Die Dynamik und Teleologie der Versöhnungsgeschichte	146
b) Das Versöhnungswerk Jesu Christi als die Revolution Gottes	150
1. Dogmatische Rede von der Revolution Gottes in KD IV	150
2. Die Versöhnung der Welt: Gottes Revolution in Jesus Christus	154
3. Die Teleologie der Revolution Gottes und das Reich der Freiheit	158
4. Politik zwischen der Revolution Gottes und dem Reich der Freiheit	159
2. Jesus Christus als die Krisis des Menschen	160
a) Jesus Christus als die Negation des Menschen	160
1. Der Gedanke der Krisis des Menschen in KD IV	160
2. Die Dialektik der menschlichen Sünde	161
b) Des Menschen Sünde als die Entfremdung und Verdinglichung seines Denkens und Handelns	162
1. Die drei Grundformen der Entfremdung und Verdinglichung	162
2. Entfremdung als falsche Praxis und als falsches Bewußtsein	167
c) Die Bürokratisierung der menschlichen Existenz	169
1. Zum Begriff der Bürokratisierung der menschlichen Existenz	169
2. Die Instrumentalisierung des Menschen	170
3. Verdinglichung und Gesellschaft	173
3. Jesus Christus als die Hoffnung des Menschen	175
a) Die Geschichte der Versöhnung als die Geschichte der	

Aufhebung der Entfremdung und Verdinglichung des menschlichen Denkens und Handelns	175
1. Die Theologie des späten Karl Barth als Theologie begründeter Hoffnung	175
2. Der Kampf um die Humanität der menschlichen Existenz	176
3. Die Wiederherstellung der menschlichen Existenz im Reich Gottes	178
b) Die Versöhnung des Menschen und die Versöhnung der Gesellschaft	180
1. Der christologisch-anthropologische Rahmen von Barths politischem Denken	180
2. Präzisierungen des Gesellschaftsbegriffes im Zusammenhang der Versöhnungslehre	181
3. Die Gesellschaftlichkeit der menschlichen Existenz	183
<i>III. Jesus Christus als die Versöhnung der Gesellschaft</i>	184
1. Jesus Christus als die Krisis unversöhnter Gesellschaft	184
a) Zum Begriff der unversöhnten Gesellschaft	184
b) Der Kapitalismus als Erscheinungsform unversöhnter Gesellschaft	186
1. Die neuzeitliche Problemstellung in der theologischen Gesellschaftslehre Karl Barths	186
2. Entfremdung und Verdinglichung im Kapitalismus	187
3. Die Herrschaft des »Kapitals«	188
4. Das »Kapital« und die Entfremdung der Arbeitnehmer	190
5. Das »Kapital« und die Entfremdung der Arbeitgeber	194
6. Kapitalismus und Staat	197
7. Die »Wirklichkeit« des Kapitalismus und seine Rationalität	199
2. Jesus Christus als die Hoffnung versöhnter Gesellschaft	202
a) Zum Begriff der versöhnten Gesellschaft	202
1. Die Versöhnung der Gesellschaft als die revolutionäre Veränderung unversöhnter Gesellschaft	202
2. Reich Gottes und versöhnte Gesellschaft	202
3. Die versöhnte Gesellschaft als Kommunität freier Menschen	204
b) Die Affinität der Grundwerte von Demokratie und Sozialismus zum Ziel der versöhnten Gesellschaft	207

1. Zum Demokratie- und Sozialismus-Verständnis des späten Barth	207
2. Barths Kritik der bisherigen Demokratie- und Sozia- lismus-Modelle	210
3. Demokratie und Sozialismus als Gegenbewegung ge- gen die Entfremdung und Verdinglichung der Ge- sellschaft und ihre kapitalistische Erscheinungs- form	214
3. Der Kampf um die Versöhnung der Gesellschaft	217
a) Die Kampfgeschichte der Revolution Gottes und die Veränderung der Gesellschaft	217
b) Die Relevanz der Christengemeinde für die Verände- rung der Gesellschaft	220
c) Barths politische Theorie der permanenten Reform	221
d) Barth und die Sozialdemokratie	225

DRITTES KAPITEL:

DER ZUSAMMENHANG VON THEOLOGIE UND POLITIK IM DENKEN KARL BARTHS	230
---	-----

<i>I. Zur Entwicklung des Theologie-Politik-Zusammenhanges im Denken Barths</i>	230
---	-----

<i>II. Zur methodologischen Relevanz und Tragweite des Theo- logie-Politik-Zusammenhanges im Denken Barths</i>	234
--	-----

1. Gott und die Gesellschaft	235
2. Theologie und Gesellschaftswissenschaft	236

<i>III. Gesellschaftstheoretische Aspekte des Theologie-Politik- Zusammenhanges im Denken Barths</i>	238
--	-----

1. Reform und Revolution	238
2. Endziel, Zwischenziele und Bewegung	240
3. Kapitalismus, Demokratie und Sozialismus	242
a) Zu Barths Begriff des Kapitalismus	242
b) Zu Barths Begriff der Demokratie	243
c) Zu Barths Begriff des Sozialismus	249
4. Das Problem der Entfremdung	251

<i>IV. Abschluß</i>	258
-------------------------------	-----

LITERATURVERZEICHNIS	261
--------------------------------	-----

NAMENREGISTER	272
-------------------------	-----